



Jahresbericht 2020

Rückblick 2020

So, wie alle anderen auch, hatten wir im Elternforum für 2020 einiges geplant, dann neu geplant, verschoben und schliesslich abgesagt. Die Stabsübergabe unserer Präsidentin Nataliya Schildknecht an Agnes Meier verlief trotzdem reibungslos und Agnes hat sich gleich engagiert ins kalte Wasser gestürzt. [Beiden Damen sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt!](#)

Ohne viele Worte zu verlieren, lässt sich 2020 ganz gut in einem Bild zusammenfassen:



Unser Wirken kam abrupt zum Stehen – aber interessant ist das, was man auf dem Bild eben nicht sieht: Die Lokomotive kam zwar abrupt zum Stehen, [aber der Bahnhof wurde deswegen nicht geschlossen – im Gegenteil 😊!](#)

Und hier hören wir jetzt auf, über das zu sprechen, was nicht gewesen ist, dass wir es natürlich bedauern, und dass wir hoffen, es 2021 nachzuholen. [Schauen wir doch einmal auf den Bahnhof, der nach wie vor in Betrieb ist, und auf Erkenntnisse, die sich überraschend aus dem letzten Jahr ergeben haben!](#)

Interessanterweise haben wir ein paar latent mit-schwingende Fragen und Optionen im Schulwesen im letzten Jahr beantwortet, [bevor](#) sie sich im Schweizer Bildungswesen überhaupt als konkrete Leitfragen konstituieren konnten – und ich glaube, das hat es noch nie zuvor gegeben 😊!

Dass die Schule Triemli den Betrieb ihres Schul- und Hortbetreuungsbahnhofs trotz Virus und Lockdown aufrecht erhalten konnte, war möglich, weil alle an einem Strang gezogen haben. Darauf können wir stolz sein: die übergeordneten Stellen, die Schulleitung, die sich strategisch in kommunikativer Hinsicht frühzeitig mit der Digitalisierung auseinandergesetzt hat (Klapp als Beispiel), die Hortbetreuerinnen und -betreuer, die durchgängig vor Ort persönlich für unsere Kinder da waren, die Lehrerinnen und Lehrer, die das vorhandene digitale Vakuum für die Schule daheim mit eigenen Lösungen überbrückten – interessanterweise waren Lösungen auf Papier oft den angebotenen digitalen Vorschlägen überlegen – die Eltern, die von 0 auf 100 nicht nur präzedenzlos während einer gewissen Zeit Fa-



milie und Beruf unter einem Hut – pardon, an einem Tisch, im gleichen Raum oder mit Laptop auf den Knien (ver-)brachten – sondern auch ihre digitale Kompetenz in Sachen Video Conferencing, Netzwerke, Hard- und Software in ungeahnte Höhen schraubten, oder halt auch nicht 😊...

Doch vor allem unsere Kinder waren in dieser Sache tagtäglich gefordert. In einer von Grund auf neuen Situation die Motivation aufzubringen, Neues zu lernen und am Ball zu bleiben.

Und ja, das alles ist nicht reibungslos über die Bühne gegangen. Alle haben ihr Bestes gegeben, die «Lessons Learned» und die «ToDo»-Listen sind umfangreich und lang. Es mag zwar paradox klingen, aber genau an dieser Stelle liegt der Mehrwert, der angesammelten Erkenntnisse, über funktionierende und gescheiterte Rezepte, über Ärger und Freude an berücksichtigten und übersehenen Bedürfnissen:

- Der Mensch ist und bleibt ein soziales Wesen. [Die Schule als Ort des Lernens ist auch ein Ort der Begegnung. Viele Kinder brauchen die soziale Interaktion beim Lernen.](#) Sie brauchen den gegenseitigen Austausch und verschiedene Bezugspersonen dafür – nicht nur in der Familie, sondern gerade auch Bestätigung von ausserhalb in Form der eigenen Lehrerin und des eigenen Lehrers und in Form ihrer gleichaltrigen Zeitgenossen. Das ist eine Absage an alle Technik-evangelisten, die das Lernen exklusiv an Lernplattformen delegieren möchten und die Schule als Begegnungsort und den Lehrberuf am liebsten wegrationalisieren und an KI delegieren möchten. Vermutlich kommen wir um solche Diskussionen herum und benötigen keine Experimente mehr dafür, da wir nun bereits wissen, dass sie grandios scheitern würden. [Natürlich ist damit das Thema der Digitalisierung in der Schule](#)

[nicht vom Tisch, aber die Erwartungshaltung an sie dürfte darin bestehen, bewährte Strukturen zu bereichern und nicht sie ersatzlos abzulösen.](#)

- Ein guter und strukturierter Lehrplan ersetzt nicht eine gute Lehrerin oder einen guten Lehrer. [Als Eltern sind wir froh und dankbar, dass so viel in Konzepte, Unterrichtsstoff und Lehrplänen investiert worden ist.](#) Sie sind zu jeder Zeit eine Referenz dafür, was gerade gefordert wird und wo die Leistung jedes einzelnen Schülers steht. Sie zeigen auch auf, welche Möglichkeiten bestehen, um das Kind zu unterstützen und zu fordern.
- [Wer aber glaubt, dass diese nun soweit gediehen sind, dass sie als Regieanweisungen von jedermann übernommen und in Unterrichtsform heruntergespult werden können, wurde im vergangenen Jahr eines Besseren belehrt.](#) Ein engagiertes und professionelles Lehrerteam spult den Stoff eben nicht herunter, sondern schneidert es intuitiv didaktisch geschickt auf die Bedürfnisse seiner Schülerinnen und Schüler zu. Sie verstehen es, ruhig und zielführend ihre Schützlinge zum Lernen zu motivieren, und sie glauben mit Zuversicht an ihre Fähigkeiten, dass sie die Herausforderung meistern werden. «C'est le ton qui fait la musique» - auch das beste komponierte Musikstück scheitert kläglich, wenn die Darbietung zu wünschen übriglässt. Wir sind froh, dass die Darbietungen in der Schule Triemli ein hohes Niveau aufweisen, merci 😊!

Nach diesem etwas philosophischen Exkurs geht's zurück in den EFT-Alltag: Ideen für 2021 haben wir zwar viele, planen werden wir jedoch eher etwas zurückhaltend. Wir nutzen ebenfalls ein paar digitale Ergänzungen und Möglichkeiten, um die Durchführung der Anlässe zu garantieren.



Die Vollversammlung des Elternforums anfangs Jahr werden wir erstmals nicht physisch, sondern digital über Klapp im Zirkularverfahren durchführen. Es wird separat informiert und die Wahl der EFT-Mitglieder wird mittels elektronischem Wahlverfahren auf Klapp stattfinden. An dieser Stelle sei nochmals angemerkt, dass das Elternforum Triemli jederzeit neuen Mitgliedern offensteht – wer aus Elternseite Lust hat, an der Schnittstelle zwischen Eltern und Schule mitzuwirken, ist bei uns genau richtig! Wir freuen uns über jede helfende Hand 😊 – Corona hin oder her!

Bezüglich Elternweiterbildung für 2021 werden wir verschiedene Optionen prüfen. Voraussichtlich dürfte es ein im doppelten Wortsinn «digitales Weiterbildungsangebot» sein. Praxisorientierte Themen, vermutlich digital vermittelt, wie «Bildschirmzeit» oder «Digitales» werden im Fokus stehen. Details sind im Moment noch in Klärung.

Über alles weitere werden wir bei Bedarf frühzeitig in den Newsletters der Schule Triemli informieren und freuen uns schon darauf.

Wir wünschen weiterhin gute Gesundheit, viel Spass und mit herzlichen Grüssen

Euer Elternforum Schule Triemli

Agnes Meier, Laura Archer, Antonietta Girelli, Nataliya Kägi, Beat Kropf, Michael Meyer, Marta Miskowicz, Roberto Nespeca, Corina Obrecht, Nataliya Schildknecht, Lendita Shala, Erduan Sulejmani, Rafaela Walker Gstädtner, Christine Zeiter